

E 010400  
11. Juli 2016



Über  
Magistrat

Der Oberbürgermeister

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Gabriel

an die  
Vorsitzende des Ausschusses für Schule  
Kultur und Städtepartnerschaften

9. Juli 2016

16-F-01-0007 (Ausschuss für Schule Kultur und Städtepartnerschaften)

Antrag der SPD Fraktion vom 13.06.2016 - Raum für Kultur schaffen

*Raum für Kultur schaffen  
-Antrag der SPD Fraktion vom 13.06.2016-*

*Mit Beschluss Nr. 0176 vom 25.05.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung einem Ankauf der derzeit leerstehenden City-Passage durch die WVV zugestimmt. Eine Zwischennutzung bis zur Umsetzung der Neubau-Pläne mit oder durch einen privaten Partner wird noch Zeit vergehen. Gleichzeitig besteht großer Bedarf nach Raum für Kreative und Kulturschaffende. Hierzu gibt es positive Erfahrungen mit der zwischenzeitlichen Nutzung des leerstehenden Alten Gerichtes durch Kulturschaffenden zu besonderen Konditionen (u.a. Kündigungsfrist von 48 Stunden).*

*Der Ausschuss möge beschließen:*

*Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob die City-Passage in Gänze oder in Teilen zu ähnlichen Konditionen wie das Alte Gericht an interessierte Kulturschaffende vermietet werden kann.*

Sehr geehrte Frau Spruch,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mir von der Geschäftsführung der WVV Wiesbaden Holding GmbH wie folgt berichten lassen:

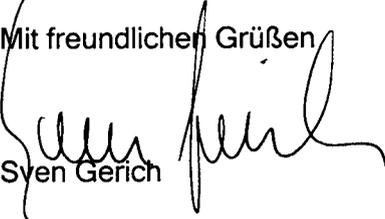
Derzeit verfügt die WVV noch nicht über die angesprochenen Flächen. Eine Übergabe wird frühestens im Herbst stattfinden.

Bereits jetzt werden leerstehende Flächen im Zusammenhang mit dem Projekt für kulturelle Zwecke genutzt. So gibt es eine Vereinbarung mit dem benachbarten Kunsthau Schäfer in der Faulbrunnenstraße über die Nutzung der Leerstandsflächen entlang der Faulbrunnenstraße für Kunstaktionen und Ausstellungen.

Die City-Passage selbst lässt sich sehr schwer aufteilen, weil sie sich als gänzlich offenes Haus darstellt. Bei einer Nutzung einzelner kleinerer Flächen müsste man die gesamte Passage offen halten, was auch unter Sicherheitsaspekten zunächst als problematisch angesehen werden muss. Lediglich der Bereich, in dem derzeit noch der Postbetrieb verortet ist, befindet in einem einigermaßen abschottbaren Segment. Im Übrigen ist das Haus nur sehr schwer und unter kostenintensiven Einsatz von Wachdiensten zu sichern. Insoweit unterscheidet sich hier die räumliche Situation mit ihrer Unübersichtlichkeit auch vom Alten Gericht.

Denkbar wäre - unter Ansehung weiterer Projektabläufe - die zwischenzeitliche Nutzung in sich abgeschlossener Teilflächen in den zum Gesamtvorhaben gehörenden Grundstücken, namentlich insbesondere im Gebäude Faulbrunnenstraße 13 / Ecke Schwalbacher Straße. Diese Fläche wurde beispielsweise auch bereits früher von der SEG für Ausstellungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Platz der deutschen Einheit genutzt. Derzeit ist diese Fläche jedoch als vorübergehende Zwischennutzung an die Firma Fielmann vermietet, die an ihrem Hauptstandort in der Langgasse derzeit Umbaumaßnahmen durchführt und einen Ausweichstandort brauchte.

Es ist durchaus beabsichtigt, das Projekt „City-Passage“ so zügig voranzutreiben, dass bauliche Maßnahmen binnen Jahresfrist nach Übergabe beginnen könnten. Sollten sich dennoch längere Leerstandszeiträume ergeben, kann eine - über das bereits genannte - hinausgehende Zwischennutzung im Sinne der Antragsteller noch einmal geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen  
  
Sven Gerich